

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Kreissenorenrates Schleswig-Flensburg e. V. vom 19.06.2023; 15:00 Uhr
im Bürgersaal des Kreishauses, Flensburger Straße 7, 24837 Schleswig**

Anwesende:

Siehe Teilnehmerliste (**Anlage 1**)

Als Ehrengäste: Herr Ulrich Brüggemeier, Herr Dr. Kai Christiansen

Tagesordnung

- 1) Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenden und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2) Gedenkminute für Wolfgang Hannemann
- 3) Grußworte der Ehrengäste
- 4) Beschluss über Einwände zur Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 27.03.2023
- 5) Vortrag des Präsidenten der Apothekerkammer Schleswig-Holstein, Dr. Kai Christiansen, zu den Engpässen in der Arzneimittelversorgung
- 6) Verabschiedung einer Resolution zur Medikamentenversorgung
- 7) Bericht des Vorsitzenden
 - 7 a) Beschlüsse des Vorstandes
 - 7 b) bisherige Umsetzung der Vereinsziele
 - 7 c) Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit
 - 7 b) Verschiedenes
- 8) Vorstellung und Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Jahr 2024
- 9) Praktische Umsetzung eines Vereinszieles der Satzung:
„§ 2 Abs. 3b) Förderung flächendeckender Bildung kommunaler Seniorenvertretungen in Gemeinden und Städten des Kreises. Dazu bietet der Verein den Gemeinden und Städten seine Mithilfe an.“
Einrichtung eines Arbeitskreises zur Erstellung eines „Leitfaden zur Gründung einer kommunalen Seniorenvertretung“
- 10) Neuordnung der Vertretung in den Kreisausschüssen: Delegation einer Vertreterin/eines Vertreters als ständiger Gast in den Gesundheits- und Brandschutzausschuss
- 11) Verschiedenes

TOP 1:Eröffnung

Der Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Neue Gesichter in den Reihen sind Frau Ute Clausen aus Handewitt und Herr Heiko Hahn aus Steinbergkirche. Herr Jürgen Becker wurde bei der Kommunalwahl in die Gemeindevertretung gewählt und scheidet daher aus dem Seniorenbeirat Steinbergkirche aus. Dann Frau Marlis Hamann und Frau Karin Johannsen aus Schafflund. Besonders begrüßt er die Ehrengäste, den Kreispräsidenten, Herrn Ulrich Brüggemeier, den Präsidenten der Apothekerkammer Schleswig-Holstein, Herrn Dr. Kai Christiansen. Des Weiteren begrüßt er von der Kreisverwaltung den neuen Behindertenbeauftragten, Herrn Dieter Dotzauer-Wüst, den Fachdienstleiter, Herrn Marco Restorff, von der CDU Senioren Union Schleswig-Flensburg, Herrn Friedrich Bennetreu, vom Sozialverband Deutschland, Kreisverband Schleswig-Flensburg die Vorsitzende, Frau Christiane Tramm, von der Arbeitsgemeinschaft der Senioren SPD 60 plus, Frau Kirsten Jordt und die Presse von der Zeitung Flensburg Avis.

Es wurde fristgerecht eingeladen, 10 von 11 Vertretungen sind anwesend, somit besteht Beschlussfähigkeit. Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht.

TOP 2: Gedenkminute für Wolfgang Hannemann

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden darum, sich für ein Totengedenken zu erheben und verliest folgendes:

Am Sonntag, 30. April dieses Jahres ist unser geschätzter Freund und Kollege, Herr Wolfgang Hannemann, im Alter von nur 74 Jahren verstorben. Herr Wolfgang Hannemann hinterlässt seine Frau, zwei Söhne mit ihren Partnerinnen und seine Enkelkinder. Er war seit 2013 zunächst als Mitglied und seit 2018 als Vorsitzender des Seniorenbeirates Kropp ehrenamtlich tätig. Neben seinem großen Einsatz für die Seniorinnen und Senioren seiner Gemeinde Kropp hat er immer auch die Interessen und Anliegen der Seniorinnen und Senioren auf Kreisebene vertreten.

So war er ein engagierter Vertreter seines Seniorenbeirates in der Arbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte im Kreis Schleswig-Flensburg und im Oktober 2022 Gründungsmitglied des Kreisseniorates Schleswig-Flensburg e. V.

In seiner knappen Freizeit hat er als ein profilierter, mehrfach ausgezeichnete Motorsportler und Funktionär seinen Verein, den MSC Bennebek, vertreten.

In seinem Verein, seinem Seniorenbeirat in Kropp und in unserem Kreisseniorat Schleswig-Flensburg e.V. hinterlässt er eine große Lücke.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

TOP 3: Grußworte der Ehrengäste

Herr Ulrich Brüggemeier bedankt sich für die Einladung und begrüßt als Kreispräsident alle Anwesenden zur heutigen Mitgliederversammlung hier im Bürgersaal und heißt sie sehr herzlich willkommen. Nachträglich gratuliert er nochmal recht herzlich zum Geburtstag des Kreisseniorates SL-FL e.V. Er freut sich, dass alle so zahlreich erschienen sind, und wünscht eine informative Veranstaltung. Er ist gerne gekommen, um alle zu begrüßen und auch, um auf Wiedersehen zu sagen.

Man sagt: „Lebe dein Leben und vergiss dein Alter“ (Frank Behring). Was brauche ich, woran muss ich denken? Das ist sicherlich gut und richtig. Wir brauchen für unsere älteren Menschen nicht nur gute Bedingungen in der Pflege, sondern insgesamt gute Rahmenbedingungen, die uns bei einer aktiven und selbstbestimmten Lebensführung unterstützen. Das ist genau das, was sie machen, deswegen ist ein Seniorenbeirat wichtig und richtig und müsste mehr unterstützt werden. Streiten kann man sich mal, aber Dauerstreit ist Schusseligkeit, das geht nicht gut, das kostet Nerven, Sargnägel und bringt nichts, ist eine Lebenserfahrung.

Damit unsere Gesellschaft und auch das Älterwerden im Kreis Schleswig-Flensburg in der Tat eine gute Zukunft haben, brauchen wir deshalb die Union der Generationen. Sie als Senioren werden sich dabei aktiv einbringen können und müssen. Sie können sich andererseits aber auch sicher sein, dass der Kreistag des Kreises Schleswig als Interessenvertretung aller Bürgerinnen und Bürger, natürlich auch Ihre Interessen als Senioren bei seiner Arbeit im Blick hat.

Ich danke Ihnen daher für Ihr bisheriges kompetentes Engagement, hoffe auch für die Zukunft auf Ihre guten und richtungsweisenden Impulse und Ihrer heutigen Sitzung einen guten und konstruktiven Verlauf. Alles dauert seine Zeit.

Und nun sage ich Tschüss und verbleibe gern, ab Mittwochnachmittag Ihr Kreispräsident a. D. Ulrich Brüggemeier.

Der Vorsitzende Michael Donix dankt dem Kreispräsidenten für seine Worte und sagt dazu folgendes: Auch als Kreispräsident a. D. sind sie uns weiterhin herzlich willkommen. Sie waren

uns in vielen Jahren ein konsequenter Begleiter. In unseren Versammlungen hatten Sie in Ihren Grußworten immer wieder Neues und Erhellendes aus der Kreispolitik zu berichten. Sie haben uns mit Ihrer Teilnahme immer das Gefühl gegeben, dass Sie uns und unsere Anliegen ernst nehmen und sich für uns einsetzen. Mit großem Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Sie an unserer Gründungsversammlung nicht teilnehmen konnten. Wir hätten Sie gerne auf unserem Gründungsfoto in unsere Mitte genommen. Aber der Kampf gegen eine schwere Krankheit hat damals Ihre ganze Energie gekostet. Wir freuen uns, dass Sie wieder unter uns sind und hoffen, dass die Genesung voranschreitet. Für die Jahre der Zusammenarbeit und Ihrer Fürsprache danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen für die Zeit als Privatier alles erdenklich Gute.

Der Vorsitzende überreicht dem Kreispräsidenten einen Blumenstrauß in Farben des Kreises Schleswig-Flensburg.

TOP 4: Beschluss über Einwände zur Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 27.03.2023

Es gibt keine Einwände.

TOP 5: Vortrag des Präsidenten der Apothekerkammer Schleswig-Holstein, Dr. Kai Christiansen, zu den Engpässen in der Arzneimittelversorgung

Herr Dr. Kai Christiansen bedankt sich herzlich für die Einladung und gibt Angaben zu seiner Person. Er ist in Groß-Quern geboren. Die ersten 4 Jahre lebte er dort bei seinen Eltern, die die königlich privilegierte Angeln Apotheke gepachtet hatten, und die 1974 nach Steinbergkirche verlegt wurde. Dort wuchs er auf, ging zur Bundesmarine, studierte in Kiel und promovierte. Im Jahre 2002 übernahm er die elterliche Apotheke und ist seit 21 Jahren selbständig. Seit 2010 gehört die Apotheke in Gelting mit zum Unternehmen. Seit über 20 Jahren ist er beim Apothekerverband und der Apothekerkammer aktiv, wurde 2018 zum Präsidenten gewählt und jetzt im Mai 2023 in seinem Amt bestätigt.

Das Thema Lieferengpässe ist kein wirklich Neues, gibt es seit vielen Jahren. Immer mal wieder gibt es Arzneimittel, die nicht lieferbar sind. Auf das Thema wurde schon früh hingewiesen. Ein ausführlicher Bericht erfolgt darüber, was passiert, wenn Rezepte in der Apotheke eingereicht werden, was geprüft und beachtet werden muss. Die vielen durch den Streik geschlossenen Apotheken am vergangenen Mittwoch sollten auf die Lieferschwierigkeiten und eine bessere Honorierung hinweisen. Zuletzt gab es eine Erhöhung im Jahre 2004. Seit 15 Jahren gibt es Rabattverträge, die die Pharmahersteller den Krankenkassen geben, damit deren Medikamente ausgewählt werden. Es ist wichtig, eine eigene Hausapotheke zu haben, damit die verordneten Medikamente besser überprüft werden können.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag.

Die nachfolgende Aussprache ergibt, dass es sich bei einem ausgestellten Rezept um eine Urkunde handelt, die nicht verändert werden darf, da es sich um Urkundenfälschung handeln würde.

Auf die Fragen von Herrn Mangelsen und Herrn Martens, warum die Produkte nicht in Deutschland oder im europäischen Ausland hergestellt werden, sondern überwiegend in China oder Indien, wird auf die Produkthaftung hingewiesen, da ein Medikament in Deutschland erst zugelassen sein muss und für die Produktion Milliarden in die Hand genommen werden müssten.

Auf die Anmerkung von Frau Jordt, dass die Apotheken auch für ältere Leute erreichbar sein müssen, teilt Herr Dr. Christiansen mit, dass einige Apotheken Botendienste haben und auch

weite Wege in Kauf nehmen, um die Medikamente auszuliefern und dafür keine Gebühren verlangen

Frau Astrid Schulz fragt, ob die Internetapotheken eine große Konkurrenz darstellen. Das sieht Herr Dr. Christiansen nicht so, da die persönliche Beratung fehlt, dazu auch Versandkosten entstehen würden.

Das E-Rezept ist im Kommen, im Ausland ist es bereits gang und gäbe. Hier ist der Datenschutz das Problem.

Ein letzter Tipp: Holen Sie rechtzeitig Ihre Medikamente, bei einer 100-er Packung nicht erst bei 98, sondern schon bei 58. Ganz herzlichen Dank!

TOP 6: Verabschiedung einer Resolution zur Medikamentenversorgung

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Resolution von ihm und Herrn Dr. Kai Christiansen entwickelt wurde (**Anlage 2**). Auf die Frage, ob die Resolution an den Bundesgesundheitsminister und seine Länderkollegen verschickt werden soll, wird dies **bei einer Enthaltung, also einstimmig beschlossen**. Die Kreisgremien werden aufgefordert, sich der Resolution anzuschließen.

Kaffeepause

TOP 7: Bericht des Vorsitzenden

Zu 7 a) Der Vorstand hat eine Vereinsversicherung „Vereinsschutzbrief“ und eine Rechtsschutzversicherung über den Verein „Deutschen Ehrenamt e.V.“, eine Unfallversicherung bei der Provinzial Nord Brandkasse AG für Mitglieder des Vorstandes und für die Delegierten, die für die Teilnahme an dem Kreistag und an den Kreisausschusssitzungen für den Kreissenorenrat SL-FL e. V. unterwegs sind, abgeschlossen. Es wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der einen Image-Flyer für den Kreissenorenrat SL-FL e. V. erarbeiten soll, um etwas an der Hand zu haben, und ihn gebührend in Papierform bei z. B. Gemeindevertretungen vorzustellen.

Zu 7 b) Einzelne Stimmen aus der Politik haben kürzlich verlauten lassen, bei denen passiert ja nicht viel mehr als vorher bei der Arbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte im Kreis Schleswig-Flensburg. Dazu:

- Die Vereinsgründung des Kreissenorenrates SL-FL e.V. ist innerhalb eines ¾ Jahres abgeschlossen worden.
- Die praktische Arbeit wurde vor rund 150 Tagen begonnen.
- Die frühere Konstruktion der GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) war vereinsrechtlich und versicherungstechnisch nicht ideal.
- Die Förderung der Zusammenarbeit mit und zwischen den Seniorenvertretungen im Kreis Schleswig-Flensburg ist der Grund, warum dieser Verein gegründet wurde.
- Es findet ein reger Austausch zwischen den kommunalen Seniorenvertretungen statt.
- Die Förderung flächendeckender Bildung kommunaler Seniorenvertretungen in Gemeinden und Städten des Kreises ist ein wichtiges Anliegen.
- Der Vorstand ist unterwegs in Gremien der Städte, Ämter und Gemeinden, um zu informieren und für die Sache der Beiräte zu werben.
- Es ist geplant, einen „Leitfaden zur Gründung einer kommunalen Seniorenvertretung“ herauszugeben.
- Der Kreissenorenrat unterstützt (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel) mit Fördermitteln die Angebote der kommunalen Seniorenvertretungen

zu: Schulungsveranstaltungen, wie beispielsweise Tablet-Schulungen, Info-Veranstaltungen zu besonderen Lebenslagen und Ähnlichem. Über die Höhe des Zuschusses entscheidet natürlich der Vorstand.

- Beratungen und Mitwirkung bei der Meinungs- und Willensbildung innerhalb kommunaler Gremien und Verwaltungen sowie anderer Organisationen im Kreis Schleswig-Flensburg in Fragen der Altenhilfe ist wichtig. Die Beratungen der Gemeinden übernehmen die örtlichen Seniorenvertretungen. In Kommunen ohne Seniorenvertretungen übernimmt der Kreissenorenrat SL-FL e.V. – auf Wunsch – diese Aufgabe.
- Ein weiterer Schwerpunkt ist die teilnehmende Beobachtung von Kreistags- und Kreisausschusssitzungen als „ständige Gäste“, um ggfls. zu Beschlüssen Stellung zu nehmen oder eigene Anregungen zu geben.
- Es wurde im letzten Jahr erreicht, dass die Taxiverordnung für eine bargeldlose Zahlung geöffnet wurde, und dass Seniorinnen und Senioren, die ihren Führerschein freiwillig abgeben, das kostenlose ÖPNV-Ticket zugeschickt bekommen. Weitere Anregungen sind schon in Arbeit!
- Zu anderen Organisationen wie CDU Senioren Union Schleswig-Flensburg, SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus, Sozialverband Deutschland e.V., Kreisverband Schleswig-Flensburg, wurde Kontakt aufgenommen in der Hoffnung, sie als beratende Mitglieder zu gewinnen und somit auf einer breiten gesellschaftlichen Basis zu stehen.
- Derzeit übernimmt die 1. Stellvertretende Vorsitzende des Kreissenorenrates SL-FL e.V. die Vertretung in Personalunion mit ihrer Tätigkeit als Vorsitzende des Seniorenbeirates Langballig, da der Kreissenorenrat SL-FL e.V. als Verein nicht Mitglied des Landessenorenrates Schleswig-Holstein e.V. sein kann. Sollte sich der Kreis Schleswig-Flensburg allerdings entscheiden, die kostenlose Mitgliedschaft im Landessenorenrat Schleswig-Holstein e.V. zu beantragen und den Kreissenorenrat SL-FL e.V. in diesen zu delegierten, so wäre der Kreissenorenrat SL-FL e.V. auch stimmberechtigt. Eine entsprechende Anregung an den Kreis ist in Arbeit!
Zur Umsetzung der nachfolgenden Ziele sind Ideen ausdrücklich erwünscht.
 - a) Förderung der Solidarität, der wirtschaftlichen sowie digitalen Lebensumstände zwischen der älteren und jüngeren Bevölkerung.
 - b) Meinungsbildung und den Erfahrungsaustausch auf gesellschafts-sozialpolitischem und kulturellem Gebiet.

Weitere kontinuierliche Arbeit wird erfolgen.

Zu 7 c) Zur Veröffentlichung in den „Amtsboten“ der Städte, Gemeinden und Ämter wurde im Vorstand beschlossen, dass eine Redaktionsliste erstellt wird. Unser Schriftführer Herr Herwig Hansen kann diese Liste interessierten Mitgliedern zur Verfügung stellen. Heute sind nur Mitarbeiter der Zeitung Flensburg Avis hier. Außerdem will der Kreissenorenrat SL-FL e.V. zukünftig die kommunalen Seniorenbeiräte im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bei ihren Aktivitäten mit Werbemitteln in der Form unterstützen, dass bei Veranstaltungen Plakate gedruckt werden.

Zu 7 d) In der nächsten Mitgliederversammlung im Herbst wird es durch den „Weißen Ring“ Informationen zu Schockanrufen, Haustürgeschäften und anderen Betrugsmaßnahmen geben.

TOP 8: Vorstellung und Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Jahr 2024

Bereits am 25.11.2022 wurden alle Städte, selbständige Gemeinden und Ämter im Kreis Schleswig-Flensburg angeschrieben. Es wurde mit Hinweis auf die 5-Cent-Aktion ein jährlicher Zuschuss beantragt. Diese Aktion war teilweise erfolgreich.

17 Städte und Ämter sind angeschrieben worden, 7 Ämter haben gar nicht reagiert, 6 Städte und Ämter sowie 5 Kommunen haben einen Zuschuss gezahlt (**Anlage 3**).

Auf die Frage von Herrn Friedrich Bennetreu, ob diese Anfrage nur an die Ämter gegangen sind oder an alle Gemeinden, entgegnet der Vorsitzende, dass auf Anregung des Landrates nur die Ämter angeschrieben wurden mit der Bitte, diese an die Gemeinden weiterzugeben.

Die vorläufigen Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 2024 sind in der (**Anlage 4**) erfasst. *(Anmerkung des Vorsitzenden: Durch einen Kommafehler überschritten die ausgewiesenen Ausgaben die Einnahmen um 900 €. Somit mussten die Ausgaben um 900 € reduziert werden. Die Anlage 4 ist der überarbeitete Haushaltsplan)*

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Haushalt 2024 ohne Gegenstimme.

TOP 9: Praktische Umsetzung eines Vereinszieles der Satzung

Der Vorstand hat beschlossen, innerhalb der Mitglieder einen Arbeitskreis einzurichten, der die Erfahrungen der Mitglieder sammelt und in einem „Leitfaden zur Gründung einer kommunalen Seniorenvertretung“ zusammenträgt.

- Warum ist eine Seniorenvertretung sinnvoll?
- Wie gründet man eine Seniorenvertretung?
- Welche Satzung kann man dieser Seniorenvertretung geben?

Bereit dazu erklären sich neben dem Vorsitzenden Herrn Michael Donix und evtl. dem Schriftführer Herrn Herwig Hansen aus Steinbergkirche, die Vertreter der Seniorenbeiräte Wanderup mit Frau Gisela Callsen, Tarp mit Frau Inge Gräfe und Kappeln mit Herrn Claus-Peter Holz.

TOP 10: Neuordnung der Vertretung in den Kreisausschüssen

Die Vertretung des Kreisseniorates SL-FL e. V. zum Gesundheits- und Brandschutzausschuss ist vakant. Frau Christel Siemen als Stellvertreterin möchte gerne ausscheiden. Herr Timm Heinrich vom Seniorenbeirat Munkbrarup erklärt sich bereit, die Vertretung zu übernehmen, und Herr Heiko Hahn vom Seniorenbeirat Steinbergkirche wird sein Stellvertreter.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob alle damit einverstanden sind, erfolgt kein Widerspruch.

TOP 11) Verschiedenes

Folgende Anregungen an den neuen Kreistag und seine Ausschüsse sind geplant:

- Gemeinsamer Antrag des Behindertenbeauftragten des Kreises und des Kreisseniorates Schleswig-Flensburg e.V. auf Reaktivierung des barrierefreien Behinderteneingangs vom Parkplatz des Kreishauses aus (die derzeitige Beschilderung führt ins Leere), ein Arbeitskreis beschäftigt schon damit.
- Umwandlung des kostenlosen ÖPNV - Jahrestickets in ein kostenloses 49 € - Jahresticket für Personen, die freiwillig ihren Führerschein abgeben, das ÖPNV - Ticket ist nicht in Flensburg gültig.
- Evaluierung der Abgabemengen von Schadstoffen auf den Recycling-Höfen seit Einstellung des Schadstoffmobil am 01.01.2023. Das Schadstoffmobil fährt nicht mehr durch die Gemeinden.

- Kostenlose Mitgliedschaft des Kreises Schleswig-Flensburg im Landesseniorenrat Schleswig-Holstein e.V. und Benennung des Kreisseniorates Schleswig-Flensburg e.V. als Vertreter des Kreises im Landesseniorenrat Schleswig-Holstein e.V.

Auf die Frage von Herrn Friedrich Bennetru, wie viele Mitglieder des Kreisseniorates SL-FL e. V. es gibt, teilt der Vorsitzende mit, dass von den 11 Mitgliedern heute 10 hier anwesend sind. Die Vertreterin der Stadt Schleswig, Frau Dr. Mechthild Reußner, hat sich entschuldigt, ebenso der Bürgermeister, Herr Stephan Dose.

Außerdem fragt er, ob Süderbrarup keinen Mitgliedsantrag gestellt hat. Dazu teilt der Vorsitzende mit, dass die Vorsitzende des Seniorenbeirates Süderbrarup, Frau Berlau, bereits auf der letzten Versammlung der Arbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte Schleswig-Flensburg ihre Mitarbeit aufgekündigt hat und nicht bereit war, an der Gründung des Kreisseniorates SL-FL e.V. teilzunehmen.

Es liegen weitere Anfragen von Gemeinden, wie Medelby und Harrislee vor, die einen Seniorenbeirat gründen möchten. Der Kreisseniorat SL-FL e.V. wird dabei gerne behilflich sein. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Mitgliederversammlungen gerne 1 x im Jahr hier im Bürgersaal in Schleswig stattfinden sollen, ansonsten in den Orten der Mitglieder. Daraufhin lädt, Herr Henning Sachau, vom Seniorenbeirat Wanderup in deren Ort ein.

Der Vorsitzende, Herr Michael Donix, beendet um 17:30 Uhr die Mitgliederversammlung und wünscht einen guten Heimweg.

Die 1. Stellvertretende Vorsitzende, Frau Astrid Schulz, bedankt sich für das Interesse der geladenen Gäste.

Frau Ursel Hoffman vom Seniorenbeirat Kropp bedankt sich für das Gedenken an den verstorbenen

1. Vorsitzenden des Seniorenbeirates Kropp, Herrn Wolfgang Hannemann.

gez. Michael Donix
Vorsitzender

gez. Sigrid Lorenzen
Schriftführerin

Teilnehmerliste

der Mitgliederversammlung vom 19. Juni 2023 in Schleswig, Bürgersaal des Kreishauses



Name	Unterschrift
Donix	✓
Schulz	✓
Bock	✓
Hansen	entschuldigt

Name	Unterschrift
Heinrich	✓
Lorenzen	✓
Martens	✓

Ehregast	Unterschrift
Brüggemeyer	✓
Bgm. Dose	entschuldigt

Seniorenbeirat	Name (Druckschrift)	Unterschrift
Handewitt	Jurascheck	✓
	Clausen	✓
Kappeln	Holz	✓
	Siemen	✓
Kropp	Hoffmann	✓
Langballig	Asmussen	✓
Munkbrarup	Heinrich (siehe Vorstand)	✓

Seniorenbeirat	Name (Druckschrift)	Unterschrift
Schafflund	Paulsen	✓
	Hamann	✓
	Johannsen	✓
Schleswig	entschuldigt	
Sörup	Mangelsen	✓
Steinbergkirche	Hahn	✓
Tarp	Gräfe	✓

Resolution: Arzneimittel-Versorgung wieder sicherstellen!

Seit Monaten bereits bestehen in ganz Deutschland Lieferschwierigkeiten für Medikamente. Nach einer Liste des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gibt es bei ganzen 460 Medikamenten (Stand: 3. April 2023) Lieferengpässe. So bestehen Lieferengpässe bei Medikamenten zur Behandlung von Diabetes, Bluthochdruck, Cholesterinsenker, Schmerzmittel wie Ibuprofen und Paracetamol sowie Medikamente gegen Prostatahyperplasie und auch Krebsmedikamente.

Darüber hinaus fehlen flächendeckend Schmerz- und Fiebermittel in kindgerechter Applikationsform (Saft oder Zäpfchen), Medikamente zur Behandlung des Brechdurchfalls (Elektrolytlösungen) und zunehmend auch häufig verwendete Basis-Antibiotika in Saft-Form für Kinder.

Dieser Zustand ist untragbar und gefährdet nicht nur die Gesundheit unserer Enkelkinder massiv, sondern auch Menschen mit multiplen chronischen Erkrankungen und hier überwiegend Seniorinnen und Senioren.

Die Erkrankten in ganz Deutschland werden allein gelassen. Vielmehr sehen Sie sich dem haltlosen Vorwurf ausgesetzt, sie selbst seien durch Hamsterkäufe an den Engpässen schuld. Den Vor-Ort-Apotheken gelingt es mit immensem, zusätzlichem Arbeitsaufwand die Versorgung der Patienten in den meisten Fällen mehr schlecht als recht sicherzustellen, doch es bleibt eine Mangelversorgung. Hier besteht ein Versorgungsnotstand, der ein Eingreifen der politisch Verantwortlichen erfordert!

Wir fordern Bundesgesundheitsminister Lauterbach und die Gesundheitsministerinnen und -minister der Länder auf, für die Sicherstellung der Arzneimittelversorgung für uns Seniorinnen und Senioren und unsere Enkelkinder die Verantwortung zu übernehmen:

- Sich abzeichnende Engpässe in der Versorgung müssen rechtzeitig erkannt und verhindert werden, hier gilt es, auch die Vor-Ort-Apotheken in das Meldesystem mit einzubinden.
- Die Verknappung von lebenswichtigen Medikamenten auf dem deutschen Markt ist auch eine Folge der gesetzlich verordneten Rabatte und Preisgrenzen. Deutschland war früher die „Apotheke der Welt“, jetzt sind wir auf die Produktion in Niedriglohnländern angewiesen. Die Arzneimittelproduktion muss wieder zurück nach Europa geholt werden.
- Für Pharmaindustrie, Pharmazeutischen Großhandel und Vor-Apotheken muss es verlässliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen geben.

Herr Prof. Lauterbach, beenden Sie die Mangelversorgung von uns Betroffenen sofort! Sorgen Sie dafür, dass erkrankte Menschen rasch wieder zuverlässig gut versorgt werden!

Übersicht über die Zuschüsse der Städte, Ämter und Gemeinden 2023

Kommune	Reaktion
Stadt Glücksburg	Einladung zur Sozialausschusssitzung am 11.09.2023
Gemeinde Handewitt	Zuschuss gezahlt (158,70 EUR)
Gemeinde Harrislee	Zuschuss gezahlt (200 EUR)
Stadt Kappeln	Zuschuss gezahlt (129 EUR)
Stadt Schleswig	Kein Zuschuss (ggf. Projektförderung)
Amt Arensharde	Bisher keine Reaktion
Amt Eggebek	Zuschuss gezahlt (127,80 EUR)
Amt Geltinger Bucht	Zuschuss gezahlt (188 EUR)
Amt Haddeby	Bisher keine Reaktion
Amt Hürup	Bisher keine Reaktion
Amt Kropp-Stapelholm	Zuschuss gezahlt (198 EUR)
Amt Langballig	Siehe Gemeinden
Amt Mittelangeln	Bisher keine Reaktion (Amtsvorsteherin ablehnend) (Die Gemeinde Sörup hat von sich aus einen Zuschuss gezahlt)
Amt Oeversee	Amtsvorsteher gibt Antrag an die Gemeinden, bisher keine Reaktion
Amt Schafflund	Amtsvorsteher gibt Antrag an die Gemeinden, bisher keine Reaktion
Amt Südangeln	Bisher keine Reaktion
Amt Süderbrarup	Bisher keine Reaktion

Kommune	Reaktion
Sörup	Zuschuss gezahlt (65 EUR)
Steinbergkirche	Zuschuss gezahlt (50 EUR)
Wees	Zuschuss gezahlt (25 EUR)
Langballig	Zuschuss gezahlt (25 EUR)
Munkbrarup	Zuschuss gezahlt (20 EUR)